



**Ulrich Kelber**  
Mitglied des Bundestages

Platz der Republik 1  
UdL 50  
11011 Berlin  
☎ (030) 227 – 700 26  
📠 (030) 227 – 760 08  
✉ Ulrich.kelber@bundestag.de  
Internet: www.kelber.de

Berlin, den 14. Februar 2003

## Newsletter 2003/03

57. Newsletter

**Reduzierte Ausgabe  
wegen Krankheitsfall**

### Desinformationskampagnen passen nicht zu westlichen Demokratien

Über die Hälfte der US-Bürgerinnen und US-Bürger glauben mittlerweile, dass Saddam Hussein unmittelbar verantwortlich für die Angriffe auf das World Trade Center war. So weit ist die Desinformation durch die US-Medien im Konflikt zwischen den USA und dem Irak schon fortgeschritten.

Dabei ist die Schuld aber nicht den US-Medien alleine zuzuschreiben. Die US-Regierung beteiligt sich direkt an der Desinformation der eigenen Bürgerinnen und Bürger. Jüngstes Beispiel ist das vermeintliche Bin-Laden-Tonband, dass von der US-Regierung als der endgültige Beweis für eine enge Zusammenarbeit zwischen Saddam Hussein und El Kaida genannt wird. Kaum ein US-Bürger wird dabei die volle Botschaft auf dem Tonband gehört haben. Dort hofft Bin Laden nämlich auf den Sturz von „Saddam Hussein und den Kommunisten“.

#### USA und UK: Regierung desinformiert

Die unglaublichste Trickserie aber erlaubte sich die britische Regierung, als sie die jahrelange Arbeit eines Studenten als aktuelle Geheimdienstinformationen ausgab,

die die akute Bedrohung des internationalen Friedens durch Saddam Hussein beweisen sollte. Andere „Beweise“, über die die Regierung verfügen will, wurden nie einer größeren Öffentlichkeit vorgelegt.

Wie lange kann eine Regierung die eigene Bevölkerung bewusst täuschen, bevor das demokratische System Schaden nimmt? Wenn die öffentlich bereitgestellten Informationen nicht mehr glaubwürdig sind, bricht ein wesentlicher Legitimationsgrund in der demokratischen Ordnung weg.

#### Deutschland: Auch CDU/CSU tricksen

Von der Propaganda der US-amerikanischen und der britischen Regierung hat sich auch die deutsche Opposition anstecken lassen. CDU-Chefin Angela Merkel hat öffentlich dem Bundeskanzler vorgeworfen, er wisse doch von der Bedrohung durch den Irak, sonst hätte die Regierung doch keine 100 Millionen Dosen Pockenschutzimpfung gekauft. Und das, obwohl Frau Merkel weiss, dass die Gefahr eines Angriffes mit Pockenviren nicht vom Irak, sondern von kleinen Terrorgruppen ausgeht.